

SOTHEBY'S - SEIT MEHR ALS 260 JAHREN
DIE BESTE ADRESSE, WENN ES UM KUNST GEHT

In 34 Ländern beschäftigt Sotheby's mehr als 400 Experten,
die über 70 Sammelgebiete betreuen.

Ein dicht verzweigtes Netz mit über 90 Niederlassungen
garantiert dafür, dass es auch ein Büro in Ihrer Nähe gibt.

Ein besonderer Sotheby's-Service ist das Schätzen von
Kunstobjekten - völlig kostenlos und unverbindlich.
Gerne können Sie sich jederzeit vertrauensvoll und diskret an
das nächstgelegene Büro wenden. Rufen Sie uns an.



Sotheby's
EST. 1744

AUSKÜNFTEN FRANKFURT 69 74 07 87 / MÜNCHEN 0 89 2 91 31 51 / KÖLN 02 21 20 71 70
HAMBURG 0 40 44 40 80 / HANNOVER 0 53 01 13 66 | SOTHEBYS.COM



Soirée Rossini

Rossini Oper

Die Italienerin in Algier
musikalische Leitung: Alberto Zedda

Rossini Diner

kulinarische Kreation: Harald Wohlfahrt



Soirée Rossini

Programm

am 5. Juli 2008 in Bad Wildbad

- 15.00 Uhr **Für besonders Interessierte**
Operneinführung mit Reto Müller
im alten König-Karl-Bad
- 16.00 Uhr **Oper im Kurhaus**
Die Italienerin in Algier

Im Anschluss an die Oper:

- 19.30 Uhr **Empfang in der historischen Trinkhalle**
Exklusives Buffet
vom 3-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt

mit einem außergewöhnlichen
Rahmenprogramm

Alle Veranstaltungsorte liegen wenige Schritte
voneinander entfernt.

Die Soirée Rossini ist eine Veranstaltung des
Freundeskreis Rossini-in-Wildbad e.V.
Der gemeinnützige Verein fördert das Festival seit 2005.

Eine der schönsten Energiequellen ist Freude. Zum Beispiel an der Musik.

Deshalb freuen wir uns besonders, heute Abend die „Soirée Rossini“ zu unterstützen.
Wir wünschen Ihnen eine mitreißende Vorstellung und einen unvergesslichen Galaabend
voller musikalischer und kulinarischer Genüsse. Viel Spaß!

Strom plus Service plus Sicherheit
www.enbw.com

EnBW

Energie
braucht Impulse

Inhalt

Programm	03
Grüßworte Ministerpräsident Günther H. Oettinger	06
Grüßworte Landrat Hans-Werner Köblitz	07
Vorwort Jochen Schönleber	09
Das Komitee	11
Der Freundeskreis Rossini in Wildbad	12
Soiree Rossini	
Musikalische Leitung	14
Theaterzettel	16
Solisten	18
Oper: L'italiana in Algeri	25
Träume in Gold – Einladung	27
Kulinarische Kreation	28
Diner Rossini, Programm	30
Die Moderatoren	31
Die Köstlichkeiten des Abends	33
Rezept von Harald Wohlfahrt	34
Deutsche Kost im Weltraum	36
Das Weingut Collegium Württemberg	38
Fotoshooting Modehaus Fischer	40
Die schönen Künste	46
Bad Wildbad	48
Gioachino Rossini von Reto Müller	49
Was Zeitgenossen über Rossini wissen	51
Alle Bilder Gioachino Rossini Sammlung Reto Müller, Sissach CH	
Rückblick: Soiree Rossini 06	54
Presse-Echo	60
20. Festival Rossini in Wildbad	62
Wir danken unseren Sponsoren	64



Günther H. Oettinger

Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

Zum 20. Mal gibt es dieses Jahr Rossini in Wildbad und zum zweiten Mal die Soiree Rossini. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für den Galaabend und für das national und international sehr renommierte Opernfestival in diesem Jubiläumsjahr übernommen.

Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, erwartet ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm mit künstlerischen und kulinarischen Höhepunkten bei der Soiree Rossini. Rossini feierte 1813 mit seiner bekannten Oper *Die Italienerin in Algier* seinen endgültigen Durchbruch. Sie wird anlässlich des 20. Jubiläums des *Belcanto Opera Festival Rossini in Wildbad* in herausragender internationaler Besetzung aufgeführt und wird Ihnen lange in guter Erinnerung bleiben. Rossini in Wildbad ist damit wieder einmal ein besonderer Glanzpunkt im kulturellen Jahreskalender Baden-Württembergs.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, insbesondere der Intendanz und der künstlerischen Leitung, die in den bewährten Händen von Jochen Schönleber lag sowie der Stadt Bad Wildbad als Veranstalter des Festivals herzlich zu danken. Dank geht auch an die Sponsoren, Unterstützer und Freunde des Festivals, die zusammen mit dem Land Baden-Württemberg dafür gesorgt haben, dass Rossini in Wildbad ein solcher Erfolg werden konnte.

Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen des Festivals und den Besucherinnen und Besuchern wunderschöne Stunden des musikalischen Genusses.

Günther H. Oettinger
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Hans-Werner Köblitz

Landrat
und Vorsitzender des Freundeskreises Rossini

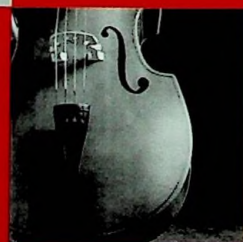
Etwas Besonderes zu bieten ist immer schon der hohe Anspruch unseres *Belcanto Opera Festival Rossini in Wildbad* gewesen. Nun laden wir Sie ein zu einer einzigartigen, aber durchaus naheliegenden Verbindung von erlesenster Musik und erlesenster Kulinarik, der Soiree Rossini. Ein Fest für alle Sinne, bereitet von den Besten für Sie ganz persönlich! Ganz sicher: Gioachino Rossini selbst wäre aus diesem besonderen Anlass wieder einmal gerne nach Bad Wildbad gekommen.

Ich freue mich mit Ihnen auf dieses exquisite Ereignis, bei dem sich die musikalische Kunst und die Kochkunst in einem zauberhaften Ambiente überaus harmonisch vereinigen werden, wie man es sicherlich selten erleben kann. Es ist angerichtet!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Hans-Werner Köblitz

Unsere Kulturförderung:
Gut für die Kultur.
Gut für die Region.



 Sparkasse
Pforzheim Calw

Kultur ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir die Kultur und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. **Sparkasse-Pforzheim-Calw. Gut für die Region.**



Jochen Schönleber

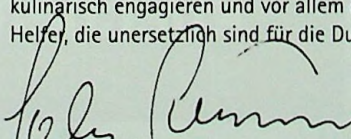
Intendant
und Künstlerische Leitung

*Der edle Mensch sei hilfreich und gut! Unermüdet schaff' er das Nützliche, Rechte, sei uns ein Vorbild jener geehreten Wesen, so heißt es in Goethes idealistischem Gedicht *Das Göttliche*. Die göttliche Musik Gioachino Rossinis versuchen wir hier in Bad Wildbad mit jungen, frischen, hervorragenden Kräften zu realisieren.*

Wir könnten dies aber seit 20 Jahren nicht so erfolgreich umsetzen, wenn es nicht viele gute, edle und hilfreiche Menschen um das Festival herum geben würde. An allererster Stelle und pars pro toto ist hier immer wieder die Peter Moores Foundation London mit ihrem Stifter, Sir Peter Moores zu nennen, die das Festival und seine Nachwuchsarbeit großzügig unterstützt. Die Gönner und Unterstützer stehen aber meistens nicht im Rampenlicht der Bühne, sondern wirken in aller uneigennütigen Bescheidenheit im Hintergrund.

Die jüngste dieser uneigennütigen Gruppierungen ist der Freundeskreis, der ganz konkret und effektiv zu helfen versucht. Schon zum zweiten Mal findet die Soiree Rossini statt, eine erlesene Verbindung von kulinarischen und musikalischen Genüssen: ganz so, wie es der in Italien geborene und später in Frankreich lebende Opernkomponist Rossini selbst so geschätzt hat. Dass bei diesem Essen für die Kunst gewissermaßen noch ein Surplus für das Festival heraus schauen soll, freut uns natürlich besonders. Die tatkräftige Unterstützung des Festivals – das in seiner idyllischen Lage weitab der wirtschaftlichen Zentren ansonsten kaum vom viel beschworenen Aufschwung profitiert, ist von besonderer Bedeutung.

So sei denn allen für ihren edlen Einsatz gedankt, dem Team von Harald Wohlfahrt aus Baiersbrunn, den Opernfreunden, die sich hier gewissermaßen kulinarisch engagieren und vor allem dem Freundeskreis und seinen fleißigen Helfer, die unersetzlich sind für die Durchführung dieser Soiree.



Jochen Schönleber
Intendant und künstlerischer Leiter,
Festival Rossini in Wildbad



DER KREIS
GEMEINSCHAFT FÜR
KÜCHENSPEZIALISTEN

Haben Sie schon gehört?



1.905 Küchenspezialisten von DER KREIS haben die richtige Küche für Sie - europaweit!

Lassen Sie sich überzeugen.

kuechen
spezialisten.de

DER KREIS Einkaufsgesellschaft für Küche & Wohnen mbH & Co. KG
Mollenbachstr. 2 • 71229 Leonberg • Tel.: 0 71 52 / 60 97-440 • Fax: 0 71 52 / 60 97-400
www.kuechenspezialisten.de • www.kuechenboerse24.de

Schirmherr
Ministerpräsident
Günther H. Oettinger

Komitee

Sigrid Assmus
Ann-Katrin Bauknecht
Till Casper
Gabriele Lechler
Marie-Luise Boll
Manuela von Cube Fürstin von Urach
Gräfin von Württemberg
Ingeborg Grandjean
Didi Herrmann
Stefanie Freifrau von Hornstein
Annemarie Kienzler
Prof. Dr. Karin Klingel
Josefine Köblitz
Saby Lazi
Daniela Lindner
Elisabeth Erbprinzessin zu
Löwenstein-Wertheim-Freudenberg
Erika Mokni
Horst W. Nestle
Vera Niefer
Christof R. Sage
Andrea Schaller
Ingrid Schroff
Thilo A. Stamer
Anita Straub
Gabriele Strauß
Dr. Stefan Völker
Eva Wellendorff

Freundeskreis

Am 8.7.2005 wurde der Freundeskreis ROSSINI IN WILDBAD in Bad Wildbad gegründet. Unter Vorsitz von Hans-Werner Fritz (Calw) haben sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Dr. Erwin Vetter (Ettlingen), Till Casper (Remchingen), Erich-Wolfgang Moersch (Karlsruhe) und örtliche Rossini-Freunde wie Annemarie Kienzler und Erika Mokni zusammengeschlossen um dem Festival ROSSINI IN WILDBAD und seinen vielfältigen Aktivitäten eine breite gesellschaftliche Basis zu schaffen und in geeigneter Weise seine Aktivitäten zu unterstützen.

ROSSINI IN WILDBAD ist ein kleines, aber international hoch angesehenes Festival mit besonderem Profil, das mit sehr geringen Mitteln ein Höchstmaß an künstlerischen Resultaten aufweist. Die Freunde dieser außergewöhnlichen Veranstaltung können sich im Freundeskreis ROSSINI IN WILDBAD gemeinsam für das Festival einsetzen.

Im Einzelfall kann der Freundeskreis konkrete Projekte des Festivals auch finanziell unterstützen. Der Freundeskreis arbeitet mit den thematisch verwandten Organisationen Förderverein Kurtheater e.V. und mit der Deutschen Rossini Gesellschaft e.V. konstruktiv zusammen.

Freundeskreis ROSSINI IN WILDBAD e.V.
Geschäftsstelle Fritz und Gerdi Eitel
Silcherstraße 4
75323 Bad Wildbad
mitglieder@rossini-freundeskreis.de

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Der Freundeskreis ROSSINI IN WILDBAD e.V. ist gemeinnützig. Spenden sind steuerlich absetzbar, eine Bescheinigung wird ausgestellt.

Ich möchte für die Arbeit des Freundeskreises _____ Euro spenden und überweise den Betrag auf das Konto 7377282 bei der Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ 866 500 85.

Und/oder werden Sie Mitglied! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung:

- | | | | |
|---|---------|--|----------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft | 50 Euro | <input type="checkbox"/> Förderer | 180 Euro |
| <input type="checkbox"/> Schüler / Studenten | 20 Euro | <input type="checkbox"/> Institutionen | 800 Euro |
| <input type="checkbox"/> Familie | 70 Euro | | |

Name

(bei Familien auch alle Vornamen)

Straße

PLZ Ort

Land

Telefon

Fax

Email

Ich erkläre ab dem _____ stets widerruflich meine Einwilligung zur Abbuchung der Mitgliedsbeiträge von meinem Konto _____

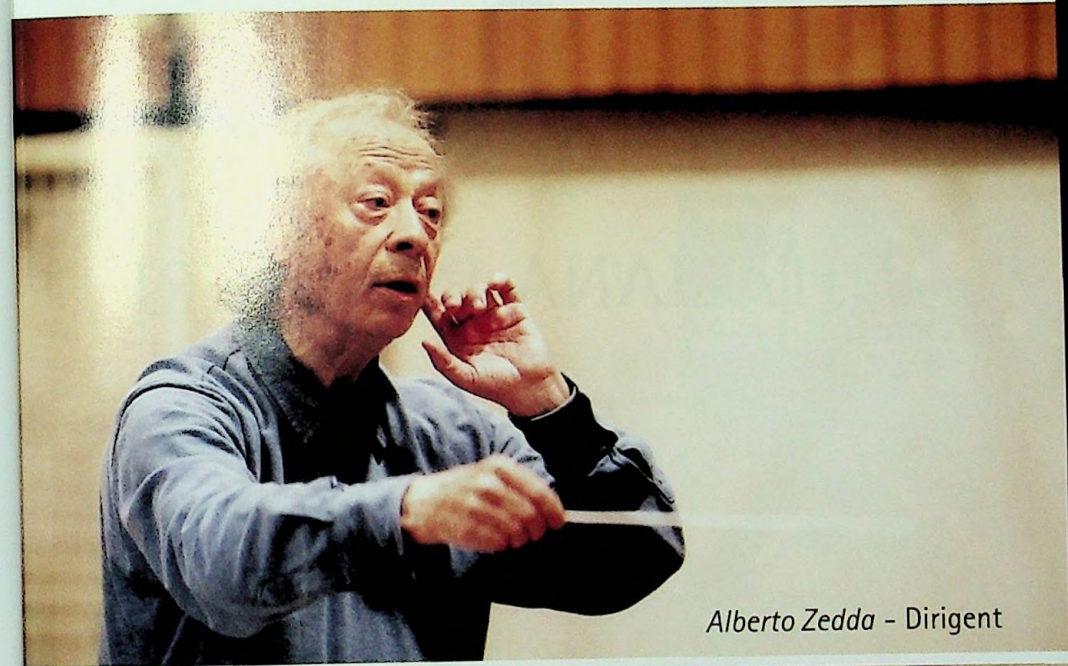
BLZ _____ Bank _____

Die Mitgliedsbeiträge werden zum 31. März d. J. abgebucht.

Unterschrift

Freundeskreis





Alberto Zedda - Dirigent

Musikalische Leitung

Alberto Zedda, 1928 in Mailand geboren, gilt als der erfahrenste und wohl beste Rossini-Dirigent unserer Zeit. Nach seinem Musikstudium in Mailand und einem Abschluss in Musikgeschichte an der Universität von Urbino war er von 1961 bis 1963 an der Deutschen Oper in Berlin für das italienische Repertoire zuständig. Von 1968 bis 1970 hatte er dann die gleiche Position an der New York City Opera inne. 1992/93 wurde Alberto Zedda zum Künstlerischen Leiter der Mailänder Scala berufen. Der Maestro hat mit den renommiertesten italienischen und internationalen Ensembles zusammengearbeitet und Symphonie- und Opernorchester u.a. in New York, London, Mailand und Paris dirigiert. Alberto Zedda ist Herausgeber der Rossini-Gesamtausgabe, künstlerischer Leiter des Rossini Opera Festivals und Ehrenpräsident der Deutschen Rossini Gesellschaft.



Der Rossinischen Musik die richtige Lebenskraft einzuflößen, darin besteht der einzigartige Verdienst des Musikwissenschaftlers, Autors, Lehrers und Dirigenten Alberto Zedda. Von 1980 bis 1992, den „goldenen Jahren“ der Rossini Renaissance, ist er künstlerischer Berater des Rossini Opera Festivals in Pesaro.

Er ist der „Kutscher eines feurigen Gespanns, der seinen Pferden mal freien Lauf lässt oder sie in engen Zügeln hält und damit in einem abwechslungsreichen Spannungsverhältnis für eine perfekte Fahrt sorgt“, so Reto Müller. Wenn Zedda auf das Podium steigt, sprüht er vor jugendlicher Kraft, überträgt seine Begeisterung auf die Interpreten und lässt das Publikum aus dem Häuschen geraten.



L'ITALIANA IN ALGERI

Dramma giocoso per musica in due atti
di Angelo Anelli
Musica di Gioachino Rossini
Venezia 22 maggio 1813

Mustafà, Bey von Algier
Elvira, seine Ehefrau
Zulma, ihre Sklavin und Vertraute
Haly, Kapitän der Algerischen Korsaren
Lindoro, junger Italiener und Liebingsklave
Isabella, italienische Dame
Taddeo, ihr Begleiter

Lorenzo Regazzo
N.N.
Elsa Giannoulidou
Giulio Mastrototaro
Lawrence Brownlee
Marianna Pizzolato
Bruno de Simone

Philharmonischer Chor Transilvania Cluj
Virtuosi Brunensis

Leitung Cornel Groza
Leitung Karel Mitás

Musikalische Leitung

Alberto Zedda

Deutschland Radio Aufnahmen
5. Juli 16:00

Kritische Ausgabe von
Azio Corghi | Ricordi BMG



Messgeräte und -systeme

Als international operierendes
Unternehmen mit Vertretungen
weltweit ist Berthold führend
in den Bereichen

- **Prozessmesstechnik**
- **Bioanalytik**
- **Strahlenschutz**

Seit mehr als 50 Jahren in
Bad Wildbad ansässig bieten wir
Messgeräte bester Qualität und
hoher Zuverlässigkeit mit
umfassender Beratung an.



**BERTHOLD TECHNOLOGIES
GmbH & Co. KG**

Calmbacher Straße 22
75323 Bad Wildbad
Tel.: 07081 177-0
Fax: 07081 177-100
E-mail: info@Berthold.com
www.Berthold.com



Lorenzo Regazzo

Bass

Lorenzo Regazzo stammt aus Venedig. Er schloss zuerst sein Studium in den Fächern Klavier, Komposition und Chorleitung ab und widmete sich dann bei Jone Bagagiolo und Sesto Bruscantini seiner Gesangsausbildung. Mit einem Repertoire, das insbesondere Werke von Rossini und Mozart, aber auch Rameau, Händel und Bellini umfasst, gastiert er an führenden Opernbühnen Europas. In Berlin und München war er in *L'italiana in Algeri* zu hören, in Lyon und Paris trat er in Rossinis *Zelmira* auf, am Londoner Royal Opera House stand er in *La clemenza di Tito*, *La Cenerentola* und *I Capuleti e i Montecchi* auf der Bühne, an der Mailänder Scala und der Wiener Staatsoper sang er in *Don Giovanni*.

Weitere Engagements führten den Künstler zu den Salzburger Festspielen, ans Théâtre de la Monnaie nach Brüssel, ans Teatro Comunale Bologna, in die Londoner Royal Albert Hall, ins Concertgebouw Amsterdam sowie zur Accademia Nazionale di Santa Cecilia nach Rom. Dabei arbeitete er mit bedeutenden Dirigenten wie Riccardo Muti, Sir Simon Rattle und Claudio Abbado zusammen. Regelmäßiger Gast ist Lorenzo Regazzo bei den Rossini-Festivals in Pesaro und Bad Wildbad: Hier gestaltete er in den vergangenen Jahren u. a. Rollen in *L'inganno felice*, *L'occasione fa il ladro*, *La Cenerentola*, *Mosè in Egitto* und *La scala di seta*. Geplant sind die Titelrolle in *Le nozze di Figaro* an der Opéra de Paris, Leporello in *Don Giovanni* am Théâtre des Champs-Élysées und Alidoro in *La Cenerentola* in Catania.



Elsa Giannoulidou

Mezzosopran

Elsa Giannoulidou ist Mitglied des Internationalen Opernstudios der Züricher Oper. Geboren in Athen. Studienabschluss Biologie an der Aristotle University of Thessaloniki. Anschließend Gesangsstudium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Prof. Ralf Döring (Gesang) und Prof. KS Marjana Lipovsek (Lied und Oratorium). 2007 Konzertdiplom für Lied und Oratorium mit Auszeichnung. Stipendiatin der Universität für Musik Wien, der Janáček-Sobotka Stiftung und der des Richard-Wagner-Verbands.

Erste Preise beim *Concorso Internazionale per Cantanti Lirici Rolando Nicolosi* (2005) sowie beim Internationalen Wettbewerb *CA.Seghizzi* (2006) in Italien. Auftritte als Lied- und Oratoriensängerin in Österreich, Griechenland, Deutschland, Serbien und Italien. 2007 gewann sie den Internationalen Belcanto Preis in Bad Wildbad und singt in diesem Jahr die Hauptrolle der Isabella in der „jungen“ Produktion der *Italiana*.



Giulio Mastrototaro

Bariton

Giulio Mastrototaro studierte Gesang bei Vito Brunetti am Conservatorio Claudio Monteverdi in Bozen. Sein Operndebüt gab er im Jahr 2000 als Martino in Rossinis *L'occasione fa il ladro* unter Ricardo Luisotti. 2002 trat er im Teatro Bellini in Tosca auf. Weitere Rollen waren Taddeo (*L'italiana in Algeri*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

Im Jahr 2004 debütierte er am Teatro la Fenice in Venedig in Webers *Freischütz*. Im gleichen Jahr gewann er den Concorso As.Li.Co in Mailand in der Rolle des Belcore in Donizettis *L'elisir d'amore*, die er bereits an den Theatern in Brescia, Cremona, Ravenna und am Teatro Comunale di Bologna gesungen hatte. Am Théâtre de la Monnaie in Brüssel stand er als Figaro im *Barbiere di Siviglia* von Paisiello unter Rinaldo Alessandrini auf der Bühne, beim Barockfestival in Potsdam als Masotto in Galuppis *Le nozze di Dorina*. Beim Festival Rossini in Wildbad debütierte er 2006 als Slook in Rossinis *Cambiale di matrimonio* 2006 und sang Filippo in *La gazetta* (2007). Bei Dynamic liegen Mitschnitte von Cherubinis *Lo sposo di tre, marito di nessuno* unter Dimitri Jurowsky und von Donizettis *Pietro il Grande*, aufgenommen beim Festival von Martina Franca, vor. Für seine Interpretation des Ser Cuccupis wurde ihm der Preis für die beste Rollengestaltung verliehen, bei Sony entstand eine Aufnahme von Donizettis *Adelia* (Carlo).



Lawrence Brownlee

Tenor

Der aus Ohio/USA stammende Lawrence Brownlee gehört zu den führenden Belcanto-Tenören der Gegenwart. Er studierte an der Anderson University/Indiana und an der Indiana University.

Zu seinem Repertoire gehören mittlerweile zwölf Rossini-Partien, darunter die Tenorrollen in *Il barbiere di Siviglia*, *La Cenerentola* und *Stabat mater*. Während der laufenden Saison kamen allein zwei hinzu: in Rom debütierte er als Osiride in *Mosé in Egitto*, im Théâtre du Capitole von Toulouse als Narciso in *Il turco in Italia*, eine Rolle die er gerade eben auch in Berlin (Staatsoper) singt. Ein weiteres Rollendebüt dieses Jahres gab er als Arturo in Bellinis *I Puritani* an der Washington Opera. Weltweite Engagements führten den Sänger bisher an alle großen Opernhäuser der Welt, darunter an das Royal Opera House Covent Garden, an das Teatro alla Scala, an die Wiener Staatsoper, an die Metropolitan Opera in New York, an die Hamburgische Staatsoper und an das Opernhaus Zürich.

Zusammen mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle entstand eine erste CD-Aufnahme des Tenors: Carl Orffs *Carmina Burana*, in der Brownlee eine der drei Solo-Partien singt. Es folgten zwei Lieder- und Arien-Recitals und eine Einspielung von Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. Im Jahr 2006 wurde Brownlee mit zwei wichtigen Preisen ausgezeichnet, dem Marian Anderson Award und dem Richard Tucker Award.



Marianna Pizzolato

Mezzosopran

Marianna Pizzolato absolvierte ihre Gesangsstudien am Conservatorio *Vincenzo Bellini* in Palermo mit höchsten Auszeichnungen. Liedkurse bei Rosemarie Cabaud und Werner Dormann sowie Meisterkurse bei Magda Olivero und Anita Cerquetti rundeten ihre Ausbildung ab. Mit der Titelrolle aus Rossinis *Tancredi* gab sie 2002/03 ihr Operndebüt, dem rasch weitere Auftritte u. a. in Vivaldis *Rosmira fedele* und Cimarosas *Il marito disperato* folgten. Ihre besondere Verbundenheit zu den Opern Rossinis stellte sie in den folgenden Jahren mit regelmäßigen Gastauftritten beim Rossini-Festival in Pesaro unter Beweis. Dort sang sie die Marchesa Melibea in *Il viaggio a Reims*, die Isabella in *L'italiana in Algeri* und erneut den *Tancredi*, ebenso war sie dort mit Rossinis *Stabat mater* zu hören.

Weitere Engagements führten die Mezzosopranistin an das Pariser Théâtre des Champs-Élysées (mit Vivaldis *Orlando finto pazzo*), nach Caen (mit der Titelpartie in Händels *Serse*) und nach La Coruña (als Angelina in Rossinis *La Cenerentola*). Die Aktivitäten der laufenden Saison schließen Auftritte mit Mozart-Programmen in Paris, Toulouse, Florenz und beim Ravenna Festival (unter der Leitung von Riccardo Muti) ebenso ein, wie ihr Debüt am Zürcher Opernhaus als Rosina in Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. 2006 war sie umjubelter Mittelpunkt der Aufführung von *La donna del lago* in Bad Wildbad, die zu einer höchst erfolgreichen NAXOS CD wurde. 2007 sang sie eine große Serie der *Cenerentola* an der Welsh National Opera und 2008 kehrt sie, nun als Andromache, nach Pesaro zurück.



Bruno de Simone

Bariton

Der gebürtige Neapolitaner Bruno de Simone, der von Sesto Bruscantini unterrichtet wurde, gilt als Spezialist für die komische Oper des 18. und 19. Jahrhunderts. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Cimarosas *Il maestro di cappella* (in einer eigenen halbszenischen Version), Rossinis *Il barbiere di Siviglia*, *La Cenerentola* und *Le comte Ory* sowie Puccinis *Gianni Schicchi*, mit dem er unter dem Dirigat von Riccardo Chailly einen großen Erfolg errang. Am Teatro San Carlo in Neapel, wo er in den letzten zehn Jahren zu den Hauptdarstellern im Bereich der Opera buffa gehörte, hat der Bariton sich ebenso einen Namen gemacht wie an der Mailänder Scala; hier arbeitete Bruno de Simone mehrfach mit dem Dirigenten Riccardo Muti zusammen, so für die Produktionen von Pergolesis *Lo frate 'nnamorato*, Donizettis *Don Pasquale* und Cherubinis *Lodoïska*.

Er gastierte darüber hinaus z.B. in Venedig, Florenz und Zürich sowie an der Berliner Staatsoper. Im Jahr 2000 trat er anlässlich einer Tournee der Wiener Staatsoper mit Donizettis *Linda di Chamounix* in Tokio auf. Besonders hervorzuheben ist schließlich sein Gastauftritt beim Rossini Opera Festival in Pesaro mit *La pietra del paragone*.

Philharmonischer Chor Transilvania, Cluj

Leitung: Cornel Groza

Der Chor der Staatsphilharmonie Transilvania Cluj wurde 1972 gegründet und hat seither auf vielen wichtigen Festivals und mit vielen der bedeutendsten Orchester der Welt konzertiert. Er war zeitweise auch in Pesaro und Martina Franca zu hören. Die künstlerische Leitung hat Cornel Groza.

Virtuosi Brunensis

Leitung: Karel Mitas

Die Virtuosi Brunensis sind ein junges Kammerorchester auf der Basis zweier der bekanntesten Orchester Tschechiens: Das Orchester des Janacek-Theaters und die Brünner Philharmonie spielen unter der künstlerischen Leitung von Karel Mitas.

Rossini-Opern machen glücklich ...

„Rossini-Opern, hat man ihre Funktionsweise erst einmal durchschaut, machen glücklich. Die großen dramatischen Konfrontationen laufen wie Schneeballschlachten ab: Die Kontrahenten schleudern sich in wachsender Erregung Koloraturen-Salven ins Gesicht. Lyrische Gefühle klettern hingegen auf langen Koloraturen-Treppen gen Himmel und wieder hinab. Dramatik setzt sich wie ein gepixeltes Bild aus kleinsten Noten zusammen. Über das schiere Vergnügen am virtuos Pointillismus hinaus überrascht einen der Schwan von Pesaro aber in jeder Oper wieder mit ungeahnten Erfindungen.“

Quelle: Ausschnitt aus Boris Kehrmann in Opernwelt Heft 5/2008

Oper L'italina in Algeri

1. Akt Mustafä der Bey von Algier, ist seiner Gemahlin Elvira überdrüssig. Sie ist allzu liebevoll und unterwürfig. Auch seine Haremsdamen können ihn nicht zufrieden stellen. Er verlangt ihn nach einer eigensinnigen Italienerin, einer Schönheit, der zahlreiche Anbeter zu Willen sind. Der Piratenkapitän Haly soll ihm eine solche Frau beschaffen. Lindoro, der italienische Lieblingsklave des Bey, beklagt sein Los und träumt von seiner Geliebten, Isabella. Mustafä preist Lindoro Elviras Vorzüge: Er möchte die beiden verheiraten. Ein italienisches Schiff wird vom Sturm an die Küste Algiers geworfen. Halys Piraten nehmen die Besatzung des zerstörten Schiffes gefangen und jubeln über den guten Fang: die schöne Italienerin Isabella. Diese klagt über die Willkür des Schicksals, doch bald fasst die schöne Italienerin wieder Mut, schließlich braucht eine Frau wie sie vor Männern keine Angst zu haben. Taddeo, Isabellas Reisebegleiter, gibt sich als ihr Onkel aus. Seine Eifersucht reizt Isabella und führt zu einem Streit, der aber schnell beigelegt wird, denn sie könnten bald aufeinander angewiesen sein.

Mustafä verspricht Lindoro, er dürfe nach Italien zurückkehren, wenn er Elvira und ihre Dienerin Zulma dorthin mitnimmt. Lindoro willigt ein und tröstet Elvira, die immer noch an ihrem Mann hängt. Isabella wird angekündigt, Mustafä triumphiert: Er wird allen zeigen wie gut er mit Frauen dieser Art umzugehen weiß. Isabella wird im Serail empfangen. Der Bey verliebt sich augenblicklich in sie. Als Isabella Lindoro, der Elvira und Zulma verabschieden möchte, erkennt und erfährt, dass er Elvira, die Exfrau Mustafäs, heiraten soll, erklärt sie Lindoro zu ihrem Sklaven und die Scheidung für ungültig und unmöglich. Ihr Einschreiten zerstört die Ordnung der algerischen Gesellschaft.

2. Akt Mustafäs Machtverlust wird am Hof spöttisch kommentiert. Isabella macht Lindoro Vorwürfe, da er sie anscheinend wegen Elvira vergessen hat, doch Lindoro kann sich rechtfertigen. Die Liebenden planen die Flucht. Um sich bei Isabella beliebt zu machen, ernennt Mustafä ihren angeblichen Onkel zum Kaimakan. Isabella kleidet sich im orientalischen Stil. Sie verspricht Elvira und Zulma, ihnen zu zeigen, wie man mit den Männern umzugehen hat. Mustafä kommt mit Taddeo zum Kaffee. Er wird um sein erhofftes Tête-à-tête mit Isabella gebracht, da Taddeo sich weigert zu gehen und schließlich auch noch Elvira und Zulma dazukommen. Er kocht vor Wut.

Isabella ermutigt die italienischen Sklaven und ihren ängstlichen Geliebten zur Flucht. Als Zeichen ihrer Liebe, die nun anscheinend doch entbrannte, nimmt Isabella Mustafä in den Orden der Pappataci auf. In einer Zeremonie verspricht Mustafä den Regeln des Ordens zu folgen: Essen, trinken, schweigen. Er widmet sich hingebungsvoll diesen Aufgaben. Währenddessen fliehen die Italiener. Reumütig kehrt der Bey wieder zu der folgsamen und ruhigen Elvira zurück.

WAHRE WERTE
Wellendorff
SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893



Träume in Gold: Schmuck von Wellendorff



Dieser Schmuck lässt Frauenherzen höher schlagen: samtig schimmerndes Gold, verheißungsvoll aufblitzende Diamanten, schmeichlerische Ornamente und berauschende Brillantfarben. Solch unvergleichliche Preziosen entstehen in der deutschen Schmuckmanufaktur Wellendorff in Pforzheim seit 1893. Mit Georg und Christoph Wellendorff bestimmt mittlerweile die vierte Generation der Inhaberkolonie die Geschicke des Hauses, dessen Name heute international für Eleganz und außergewöhnliche Goldschmiedekunst steht.

Dafür verantwortlich ist vor allem die Wellendorff-Kordel, das legendäre Design der Schmuckmanufaktur. In dem Collier aus kunstvoll ineinander geschlungener und verflochtener Goldspiralen gibt sich massives Gold faszinierend sanft und anschiemig. Das Geheimnis dieser Verführungskraft ist meisterliche Handwerkskunst: Jedes einzelne Collier wird von Hand gefertigt. Ein Goldschmied dreht aus einem hauchdünnen, 18karätigen Golddraht winzige Spiralen und verwebt sie miteinander – ein Fertigungsverfahren, das von Wellendorff selbst entwickelt wurde. Für einen besonderen Stil der Wellendorff-Kordel steht die jüngste Schmucklinie des Hauses – die Kollektion „Verführung“.

Darin erhält die Kordel durch die Y-Form eine neue Silhouette, zusammengefasst von einer beweglichen Ronde. Diese kann nach oben und unten verschoben werden, so dass der Look des Colliers immer wieder neu erscheint. Ebenfalls typisch sind die farbigen „Wellendorff-Ringe“, die mit Farbe, Ornamenten und Brillanten die Blicke auf sich ziehen und phantastische Begleiter sind. Für viele Frauen sind sie dank der spielerisch drehbaren Innenringe magische Verheißung und beschwören die Erfüllung von Herzenswünschen. Ihre Farbpalette geht von warmen Rot- und Blautönen bis hin zu den aktuell besonders beliebten, dezent schimmernden Nuancen der Kollektion „Seidentraum“.

Deren pastellige Perlmuttertöne sind heiß begehrt und dennoch zeitlos. „Denn Qualität und Stil kommen nie aus der Mode sondern verkörpern Wahre Werte“, erklären die Seniorchefs Eva und Hanspeter Wellendorff die Philosophie ihres Hauses. Dafür steht auch das „Brillant-W“, mit dem jedes Schmuckstück der Manufaktur geadelt wird. Es ist ein magisches W mit einem Brillanten – die persönliche Signatur von Wellendorff, ein Versprechen für Klassik und Qualität sowie Ausdruck für das Handwerk und die Kunstfertigkeit, die in jedem einzelnen Kleinod stecken.

Ein ganz besonderes Einkaufserlebnis für alle Wellendorff-Freunde bietet die erste Wellendorff-Boutique in Stuttgart, Kirchstr. 6c, Ecke Stiftstraße. Die gesamte Wellendorff-Kollektion wird in einem außergewöhnlichen Ambiente präsentiert.

Zur Eröffnung im September 2008 sind alle „Rossini-Freunde“ herzlich eingeladen.

Persönliche Einladungen erhalten Sie bei Wellendorff, Tel. 07231-28 40 124,
einladung@wellendorff.com



Kulinarische Kreation

Der mit drei Michelinsterne ausgezeichnete Spitzenkoch Harald Wohlfahrt ist seit genau 15 Jahren ununterbrochen in allen Rankings Deutschlands bester Koch. Als einziger Deutscher wurde der Küchenchef des Restaurants Schwarzwaldstube unter die 50 besten Köche der Welt gewählt. Das englische Feinschmeckermagazin „Restaurant“ spricht bei Wohlfahrt und der Traube Tonbach von einem „Weltklasse-Restaurant“ mit „perfekter Küchenleistung“. Seit 28 Jahren leitet er erfolgreich die „Schwarzwaldstube“.



Harald Wohlfahrt, 3-Sterne-Koch

Alles ist Genuss lautet der Kernsatz im Hotel Traube Tonbach in Baiersbrunn. So schlicht die drei Worte auf den ersten Blick klingen, so hoch angesetzt ist der Anspruch, der dahinter steht. Seit Jahren steht der Name Finkbeiner für Klasse, Qualität und Erfolg. Mehr als 80 Prozent der Gäste waren schon mindestens dreimal im Haus.



DINER ROSSINI

von Harald Wohlfahrt

Durch den Abend führen Ann-Katrin Bauknecht und Till Casper.
Es unterhalten Sie:

Elsa Giannoulidou (Mezzosopran)

Elsa Giannoulidou ist Mitglied des Internationalen Opernstudios der Züricher Oper. 2007 gewann sie den Internationalen Belcanto Preis in Bad Wildbad und singt in diesem Jahr die Hauptrolle der Isabella in der „jungen“ Produktion der *Italiana*

David McFerrin (Bariton)

David McFerrin hat soeben an der weltbekannten Juilliard School of Music im Lincoln Center New York seinen Abschluss gemacht und singt in der Bad Wildbader „jungen“ *Italiana* den Taddeo.

Rocco Toscano (Klavier)

Rocco Toscano ist Pianist für die Fondazione Petruzzelli, Bari und in diesem Jahr musikalischer Assistent bei *L'italiana in Algeri* (szenische Aufführung) und somit erstmals bei ROSSINI IN WILDBAD aktiv.

Sotheby's

versteigert wertvolle Sachspenden zu Gunsten des Festivals Rossini in Wildbad.



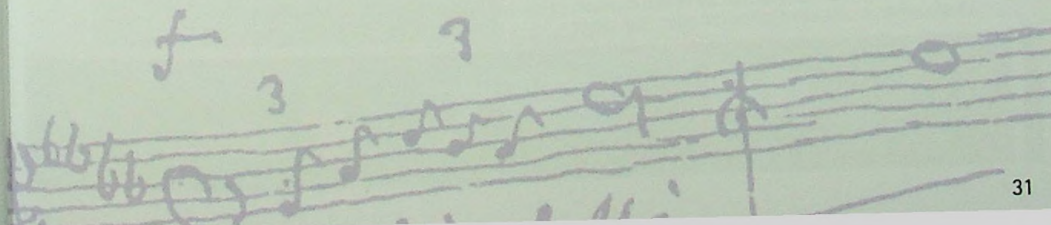
Ann-Katrin Bauknecht und Till Casper führen durch den Abend der Genüsse

Ann-Katrin Bauknecht

Ann-Katrin Bauknecht engagiert sich dort als bekannte Charity Lady wo es Not tut: für bedürftige Kinder in den verschiedensten Stiftungen, mit ganzem Herzen als ehrenamtliche Generalkonsulin des Königreichs Nepal und Vorsitzende ihres Entwicklungshilfevereins für die Belange der armen Menschen im Himalaya – und für Kultur und hier eben ganz besonders auch für das kleine, exquisite Festival Rossini in Wildbad. Als Moderatorin der Soiree Rossini begeistert sie die Menschen selbst aktiv zu werden und sich für die lebens- und lebenswerten Dinge des Alltags und des Standorts Baden-Württemberg einzusetzen.

Till Casper

Till Casper ist in der 6. Generation im Gießerei Beruf, in der 4. Generation als Unternehmer. Seine Leidenschaft zur Kunst hat dazu geführt, dass neben einer Gießerei, die den Werkzeugmaschinenbau beliefert, eine Kunstgießerei entstand. Als Kunstsammler ist er im Beirat der Kunststiftung Baden-Württemberg und im Kulturkreis der deutschen Wirtschaft. Kunst und Kultur zu fördern sieht Till Casper als notwendige Ergänzung zum Unternehmen. *Kunst ist für mich Zeitgewinn.*



FINEST GOLFHOTEL COLLECTION

Durch den Golf-Boom wurde der Golfreisemarkt in Deutschland in den letzten Jahren von einer unüberschaubaren Anzahl von Angeboten überschwemmt. Das facettenreiche Angebot ist für den Gast oft verwirrend.

Wie findet man in dem Dschungel der Reiseangebote die Hotels, die in unmittelbarer Nähe von guten Golfanlagen liegen und sich gleichzeitig perfekt auf die speziellen Bedürfnisse der Golfer einstellen können?

Die Hotel Marketing Kooperation "Finest Golfhotel Collection" hat sich zum Ziel gesetzt - genau hier ein wenig Transparenz in den Markt zu bringen. Jährlich aktuell bringt Gründer **Reinhart-S. Lang** mit seinem Verlag Dreimedien neben einer Vielzahl von Golfpublikationen auch die Serie "Finest Golfhotel Collection" für die einzelnen Bundesländern heraus. Neben umfassenden Informationen zu den Golfclubs der jeweiligen Region präsentiert jeder Guide eine kleine und feine Auswahl der schönsten Hotels und Resorts in der jeweiligen Region, die insbesondere durch ihren Charme, ihre Qualität und ihre Servicefreundlichkeit überzeugt haben. Die Guides werden kostenfrei über Tourismusverbänden, Golfclubs, Hotels und anderen Anbietern in der Reisebranche an Interessierte ausgegeben. Die Übersicht der Hotels und Golfanlagen ist seit dem vergangenen Jahr auch mit der Internetseite im Netz präsent. Die Golfguides als auch der Webauftritt werden permanent aktualisiert und ergänzt.

Professionell bereichert wird das Angebot durch das Service Angebot der Reiseagentur "Professional Golf Service", welche ihren Kunden und Gäste jederzeit kostenfrei und unverbindlich Angebote für die einzelnen Destinationen für Einzel- oder Gruppenbuchungen ausarbeitet. Auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung in der Golfhotellerie kann Agenturinhaber **Katharina Quirnbach** ihren Kunden durch diese Dienstleistung viel Zeit, Irritationen Ärger und Geld ersparen und damit die individuelle Urlaubsplanung erleichtern.

Selbstverständlich können auch Firmen das Angebot nutzen, die eine Tagung oder eine Incentive Veranstaltung bis hin zu einem eigenen Golfturnier in einem Golfhotel oder auf einer

Golfanlage in Deutschland planen. Stöbern Sie doch einmal durch die Internetseite von oder fordern Sie kostenfrei ein Angebot für Ihren nächsten Kurzurlaub in Deutschland an. Sie werden überrascht sein, wie vielfältig und attraktiv das Angebot in Deutschland ist. Warum also in die Ferne schweifen... wenn z.B. Baden-Württemberg mit zahlreichen "Finest Golfhotels" glänzt.

Besonders zu empfehlen sind:
(Mitglieder in Fettschrift)

Hotel Walkers Hof, St. Leon-Rot
Hotel Europäischer Hof, Heidelberg
Hotel Grenzhof, Heidelberg-Grenzhof
Hotel Villa Hammerschmiede, KA-Söllingen
Hotel Erbprinz, Ettlingen
Steigenberger Badischer Hof, Baden-Baden
Schloß Hotel Eberstein, Gernsbach
Hotel Traube Tonbach, Baiersbrunn
Hotel Grüner Wald, Freudenstadt
Kur & Sporthotel Lauterbad, Freudenstadt
Hotel Hirschen, Glottertal
Wellness & Vitalhotel Mangler, Todtnau
Hotel Colombi, Freiburg
Hotel Die Halde, Oberried
Schloß Reinach, Freiburg-Munzingen
Hotel Zur Krone, Auggen
Romantik Hotel Stollen, Gutach
Drei Thermen Golfresort, Bad Bellingen
Wald- u. Schlosshotel, Friedrichsruhe
Schlosshotel Monrepos, Ludwigsburg
Golf- und Landhotel Haghof, Haghof-Alfdorf
Vital Hotel Meiser, Fichtenuau
Schloss Hotel Weitenburg, Starzach-Weitenb.
Hotel Linde, Albstadt
Hotel Öschberghof, Donaueschingen
Romantik Hotel Waldhorn, Ravensburg
Schloss Marbach, Öhningen
Kurhotel Seehof, Überlingen
Golfhotel Bodensee, Weißensberg
Hotel Riva, Konstanz
Romantik Hotel Johanniter Kreuz, Überlingen
Golf & Vitalpark, Bad Waldsee
Romantik Hotel Schassberger Ebensee

Weitere Informationen bei:

Finest Golfhotel Collection
Katharina Quirnbach & Renhart S. Lang

Web: www.finest-golfhotel.de
Email: info@finest-golfhotel.de
Telefon: 0551 - 79 77 891
0611 - 17 45 858

Reiseberatung bei:
Professional Golf Service
Planckstrasse 21, 37073 Göttingen
Telefon: 0551 - 79 77 891

Harald Wohlfahrt Freie für das Diner Rossini

Aus der kalten Küche

ingelegte gebrillte Gemüse mit Saint-Maure und altem Balsamicoessig
Kanadischer Hummer mit Safranaoli und Cocktailsauce
Crème Bouille von der Gänseleber mit braunem Zucker karamellisiert
Carpaccio vom Angusrinderfilet an Olivenvinaigrette mit Rucolaspitzen und gehobeltem Parmesan
Tatar von Krustentieren, Sankt-Jakobsmuscheln, Irischem Wildlachs und Sardinen
Gillardeauxaustern auf gestoßenem Eis mit Zitronen und Chesterbrot
Salat von Artischocken, Bohnen, Gewürztomaten und Brain-d'Amour an Basilikumdressing
Pochierter Seesaibling mit Räucherfischen garniert
Salat von Gambas und Sepia mit Staudensellerie an Limonenölmarmade
Salat von Büsumer Krabben mit Avokado und Cocktailsauce
Verschiedene Parfaits, Galantinen und Gelees
Marinierte Stangenspargel mit Sauce Gribiche
Rehrücken und Rehparfait mit Früchten garniert

Aus der warmen Küche

Geschmorte Ochsenbacken an Merlotweinsauce mit kleinen Gemüsen,
Kräutersaitlingen und krossem Speck
Milchkalbsfilet im Pancettamantel mit Kartoffel-Zucchini gratin und braisiertem Chicoree
Dreierlei Gnocchi mit Steinchampignons und geriebenem Parmesan
Strozzapreti mit Venusmuscheln an Tomaten-Basilikumcoulis
Spieß von Sankt-Jakobsmuschel und Langustine auf provenzalischem Gemüse und Hummerglace
Primerip vom U.S. Beef mit Rosmarinjus oder Sauce Bernaise

Käsebüffet

Auswahl an französischen Rohmilchkäsen mit Trauben und Nüssen
Brotauswahl von der Bäckerei Holz

Dessertbüffet

Brownies mit Sesam und Milkschokoladenmousse
New-York Cheesecake mit Erdbeerkompott
Sommerliche Früchtespieße
Pfirsich in Lavendelhonigsud und Mandelmilchschnee
Champagnercrème mit Himbeergelee
Duo von Valrhona Schokoladenschäum
Bambus von Kokoscrème mit Exotik Cocktail und Ananasspieß in Kadaif
Assortiment von Bunde Makrone

Pralinen und Petits Fours

Ein Himmelreich für ein Rezept von Harald Wohlfahrt

Wolfsbarschschnitte mit
kross gebratener Haut
auf Tomatenkompott und
Fenchelpüree, Pistousauce:



Für 4 Personen

4 Tranchen Wolfsbarsch mit Haut a 110 g,
Meersalz, Pfeffer aus der Mühle, Mehl zum Waden

Für das Fenchelpüree:

300 g Fenchel, in Würfel geschnitten
1 Knoblauchzehe
1 kleiner Rosmarinzweig
3 EL Olivenöl
3 EL Ricard
100 g Butter
Salz und Pfeffer aus der Mühle

Für das Tomatenkompott:

3 Schalotten, fein gewürfelt
1 Knoblauchzehe, fein gewürfelt
3 EL Olivenöl
6 Eiertomaten, enthäutet, entkernt, in Würfel geschnitten
100 ml Weißwein
Salz und Pfeffer aus der Mühle
Cayennepfeffer
1 TL fein geschnittener Basilikum

Für die Pistousauce:

4 große Eiertomaten, enthäutet, entkernt, in Würfel geschnitten
3 EL Balsamicoessig
100 ml Olivenöl
Saft von zwei Zitronen
1 Knoblauchzehe, fein gehackt
6 Basilikumblätter, feingeschnitten
Salz und Pfeffer aus der Mühle
Für den Wolfsbarsch:
4 Wolfsbarschschnitten a 110 g
Meersalz
Pfeffer aus der Mühle

Für die Garnitur:

8 dünne Fenchelscheiben, in Öl frittiert oder im Ofen getrocknet



Für das Fenchelpüree:

Fenchel mit Knoblauch und Rosmarin im Olivenöl weich dünsten.
Ricard zugeben, die Flüssigkeit einkochen.
Rosmarin und Knoblauch entfernen, den Fenchel im Mixer fein pürieren,
Butter hinzufügen und abschmecken mit Salz und Pfeffer aus der Mühle.

Für das Tomatenkompott:

Die Schalotten und den Knoblauch in einem kleinen Topf im Olivenöl glasig dünsten.
Tomatenwürfel und Weißwein hinzufügen und köcheln,
bis die Flüssigkeit vollständig verdampft ist.
Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle und Cayennepfeffer würzen,
zum Schluss das Basilikum unterheben.

Für die Pistousauce:

Tomatenwürfel mit den restlichen Zutaten gut vermischen,
mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Wolfsbarschschnitte:

4 Fischstücke mit Salz und Pfeffer auf beiden Seiten würzen.
Fleischseite kurz in Mehl tauchen.
Olivenöl auf dem Grill oder der Grillpfanne erhitzen.
Damit die Haut schön kross wird, Fischstücke zuerst mit der Hautseite einlegen,
2 Minuten anbraten, Fisch wenden, nochmals 2 Minuten braten.

Zum Servieren:

Tomatenkompott mit Hilfe eines Ausstecherrings auf vorgewärmten Teller anrichten.
Das Fenchelpüree darüber streichen.
Den Ausstecherring vorsichtig entfernen,
das Gemüse mit je einer Wolfsbarschschnitte belegen.
Mit Pistousauce umgießen,
mit frittierten Sternanis und Fenchelscheiben garnieren und servieren.



Erstmals deutsche Kost in der Weltraumstation ISS

Harald Wohlfahrt
schickt schwäbische Kalbsbäckle
zu den Astronauten ins All

Ungewöhnlicher Auftrag für Deutschlands besten Koch aus der Traube Tonbach

Kochkünstler der Spitzenklasse aus Baden-Württemberg können jetzt auch internationale Astronauten genießen. Die amerikanische und die europäischen Raumfahrtbehörden NASA und ESA haben sich darauf geeinigt, dass Deutschlands bester Koch, Harald Wohlfahrt (52), Chef der *Schwarzwaldstube* der Traube Tonbach in Baiersbronn, künftig für die Astronauten kocht.

Für das Feinschmecker-Menü im Weltraum hat Harald Wohlfahrt folgende Speisenfolge zusammengestellt: Als Vorspeise eine Kartoffelsuppe mit Majoran und Blutwurst. Hauptgang: geschmortes Kalbsbäckchen (Milchkalb von der Schwäbischen Alb) mit Gemüse in Balsamico-Essigsauce mit weißem Bohnenpüree. Als Dessert folgt Kompott von Bühler Zwetschgen in Sternanis-Gewürzsud.

Bislang gab es in der Raumstation ISS ausschließlich amerikanische oder russische Nahrung. Doch immer wieder wurde nach bodenständigem und besser gewürztem Essen gefragt. Nicht zuletzt soll gutes Essen die Astronauten motivieren. Gemeinsame Mahlzeiten im All haben für den Zusammenhalt der Crew große Bedeutung.

Dreigängiges Feinschmecker-Space-Food aus dem Schwarzwald

Das *Space-Food* aus dem Schwarzwald wird in Metall Dosen gefüllt und ist wie eine herkömmliche Konserve bearbeitet und haltbar gemacht. Die Aufschrift in Englisch und Russisch lautet: Traube Tonbach Space Food ESA und der Name des Gerichts. Die Produktion jeder einzelnen Dose wird lückenlos per Videofilm dokumentiert.

Die Ernährung im All muss ausreichend Proteine, Kohlehydrate und Fette enthalten und darf nicht flüssig sein. Neben strengen Regeln zur Keimfreiheit sind auch Brösel verboten. Da der Körper im Weltraum einen schnelleren Alterungsprozess durchläuft und auch der Abbau der Muskelmasse wesentlich schneller erfolgt als auf der Erde, ist die Entwicklung der richtigen Ernährung für die Astronauten sehr kompliziert und komplex.

Würde Harald Wohlfahrt selbst einmal gerne ins All fliegen? Seine Antwort kommt schnell und klar: „Nein wirklich nicht, ich bleibe lieber am Boden!“ Sehr zur Freude aller Gourmets.

KEIN GENUSS IST
VORÜBERGEHEND.



DENN DER EINDRUCK, DEN ER ZURÜCKLÄSST,
IST BLEIBEND.

Wenn man von der klassizistischen, von Giovanni Salucci erbauten Grabkapelle der württembergischen Königsfamilie in die Runde schaut, gewinnt dieses Wort Johann Wolfgang von Goethes eine ganz besondere Bedeutung: Nicht allein der beeindruckenden Architektur oder des Ausblicks wegen, der sich vom Stromberg übers Neckartal bis zur Schwäbischen Alb erstreckt, sondern auch aufgrund der spannenden Weine, die hier rund um den alten Württemberg zuhause sind.

Das aus den Weingärtnergenossenschaften Rotenberg und Uhlbach hervorgegangene Collegium Wirtemberg überrascht dabei immer wieder aufs Neue: Individuell ausgebaute Lagenweine betonen das Terroir, Mikroklima und die Anbaumethode jeder Rebsorte. Milde, mineralische, trockene Cuvées beleben mit Leichtigkeit und Frucht jeden Sommerabend. Dichte, stoffige,

körperreiche und vollmundige Selektionen sind geschätzte Begleiter in der gehobenen Gastronomie. Und im Barrique gereifte Premiumweine überzeugen sortenrein oder als exklusive Cuvées. Sie können sich – wie die Méthode champenoise-Sekte und edelsüßen Spezialitäten – durchaus auch über die Landesgrenzen hinaus mit der Spitzenklasse messen.

Ein Besuch der beiden attraktiven Ortskellern oder der hochmodernen Kellerei im alten Fleckensteinbruch lohnt also ganz bestimmt – zumal dann, wenn man ihn genussbringend mit einer Weinverkostung, einer der vielen Collegiums-Veranstaltungen vom Kulturmonat bis zur Weinmeile, einem Ausflug ins Uhlbacher Weinbaumuseum oder das unten im Tal liegende Mercedes-Benz-Museum verbindet. Ein Collegiumsbesuch hinterlässt in jedem Fall einen Eindruck – einen bleibenden.

Sehr verehrte Rossini-Freunde,
liebe Kultur- und Wein-Liebhaber,

es ehrt und freut uns, ein **wunderbaren, genussreichen Abend** im Rahmen des **Rossini-Festivals** mit unseren Weinen begleiten zu dürfen! Denn wie Musik und Gesang – so wecken auch ein außergewöhnliches Menü oder ein herrliches Glas Wein die Lebensfreude, weiten den Horizont oder wischen ganz einfach den Staub des Alltags von der Seele.

Doch nicht nur für den Genießer, auch für den fantasievollen Komponist, Sänger, Koch oder Weingärtner bieten diese Felder reichlich Raum zur Selbstverwirklichung. Und so besitzen gerade wir in unserem Tätigkeitsbereich „Weinan- und -ausbau“ ein heute sehr seltenes und kostbares Privileg: Wir können unser Produkt von Anfang an selbstverantwortlich begleiten, es individuell formen und gestalten. Dabei steht bei uns – wie in der Bezeichnung „Collegium“ bereits angelegt – das Miteinander im Vordergrund: Unsere verbindende Leidenschaft für den Wein und der rege Austausch mit kundigen Weingfreunden beflügeln unser Streben nach höchster Qualität.

Unser Anspruch ist es, in Rotenberg und Uhlbach Spitzenweine zu erzeugen: Denn allein das ist unsere Chance, die Besonderheiten unserer Weinregion zu pflegen, sie zukunftsorientiert auszurichten und für kommende Generationen zu erhalten. Und vielleicht auch die Chance, „**Rossini in Wildbad**“ einmal mehr mit unseren Weinen zu untermalen!

Ihr

Marin Kurrle

Betriebsleiter und Kellermeister Collegium Wirtemberg

Viel Freude an „**Rossini in Wildbad**“ und viele schöne Stunden
mit unseren Weinen wünscht Ihnen Ihr



COLLEGIUM WIRTEMBERG
WEINGÄRTNER ROTENBERG & UHLBACH eG

Information, Verkauf und Veranstaltungs-Service:

Keller Uhlbach Uhlbacherstraße 221 · 70329 Stuttgart-Uhlbach · Telefon (0711) 32 27 78 · Fax (0711) 32 80 918
Keller Rotenberg Württembergstraße 230 · 70327 Stuttgart-Rotenberg · Telefon (0711) 33 76 10 · Fax (0711) 33 10 15
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr · info@collegium-wirtemberg.de
www.collegium-wirtemberg.de



Sandra Oesterle, Sigrid Assmus, Anita Straub, Josefine Köblitz, Christof R. Sage, Eva Wellendorff, Felicitas Reiß, Daniela Lindner, Vera Niefer

Großes Rossini Fotoshooting im Modehaus Fischer

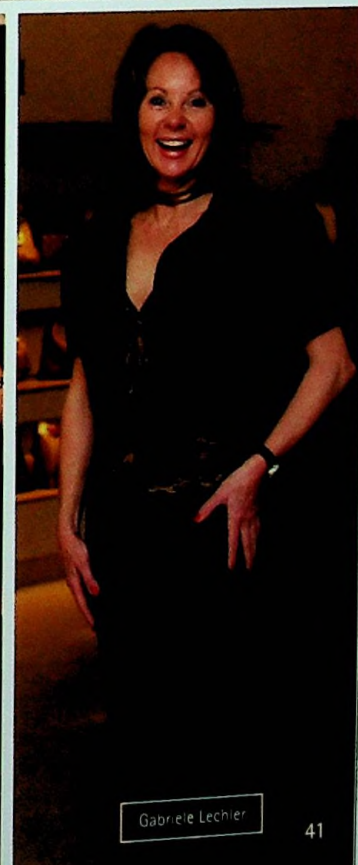
Der bekannte Promifotograf und Herausgeber der Feinen Adressen Stuttgart, Christof R. Sage, und die zauberhaften und engagierten Komitee-Rossini-Models präsentieren elegante Mode der Toplabels. Das bekannte Stuttgarter Modehaus Fischer auf der Shoppingmeile Königstraße hat nicht nur in Sachen Bekleidung einen exzellenten Geschmack, sondern auch im kulturellen Bereich: Fischer goes Rossini! Was alle Beteiligten aus der konzertierten Aktion für das renommierte doch finanziell wenig verwöhnte Festival Rossini in Wildbad machten, zeigt sich eindrucksvoll auf den Fotos.



Josefine Köblitz, Daniela Lindner



Ingrid Schröff, Manuela von Cube Fürstin von Urach, Saby Laz



Gabriele Lechler



Ayhan Eren, Ingrid Schroff, Manuela von Cube Fürstin von Urach, Eva Wellendorff, Saby Lazi, Anita Straub, Daniela Lindner, Christine Brigitte von Morgen-Fischer, Josefine Kölblitz, Sandra Oesterle, Ingeborg Grandjean, Felicitas Reiß, Vera Niefer, Sigrid Assmus

Mit viel Vergnügen, frisch geschminkt mit der dekorativen Kosmetik von Annemarie Börlind Naturkosmetik und wundervoll frisiert von Ayhan Eren, Mozart Frisuren, zeigte sich das prominente Komitee der Soire Rossini in eleganter Garderobe des hervorragend sortierten Modehauses. Von Frau Fischer und ihrem Team kompetent beraten und mit Champagner verwöhnt, fanden alle ihr Traumstück und traten gut gelaunt vor die Kamera des Profis



Felicitas Reiß, Ayhan Eren



Ingeborg Grandjean, Anita Straub



Manuela von Cube Fürstin von Urach, Ingeborg Grandjean



Josefine Kölblitz, Felicitas Reiß, Sigrid Assmus, Anita Straub



Henning Kopf vom Modehaus Fischer berät die Damen.



Ingrid Schroff, Sigrid Assmus



Wer die Wahl hat, hat die Qual. Hier halfen alle mit.

Daniela Lindner, Josefine Köblitz, Saby Lazi, Anita Straub, Eva Wellendorff



FOTO
PRESSE
AGENTUR

Christof R. Sage

Erlenweg 5
70794 Filderstadt
Tel. 0711 - 7 77 55 63
0711 - 7 77 55 15
Fax 0711 - 7 77 55 75
Mobil 0172 - 7 10 20 72
sage.press@t-online.de
www.sage-press.de



Anita Straub, Sandra Oesterle, Vera Niefer



Christine Brigitte von Morgen-Fischer, Vera Niefer

Das Modehaus Fischer besteht seit 1949. Auf 3 Stockwerken wird der modebewussten Kundin ein Potpourri an Formen, Farben und Stoffen geboten. Ob klassisch oder sportiv, Toplabels sind selbstverständlich alle vertreten: Prada, Gucci, Giorgio Armani, Jil Sander, Lanvin, Dolce&Gabbana, Chloé, Etro, Balenciaga, Dior, MiuMiu, Tod's und viele mehr. Besonderes Augenmerk richtet man im Hause Fischer schon seit Jahren auf raffinierte Arrangements aus textiler Mode und piffigen Accessoires. Allein das breit gefächerte Sortiment an exquisiten Schuhen, Taschen und Gürteln lohnt den Besuch. Zuvorkommendes und engagiertes Fachpersonal geht gerne auf die Wünsche und Persönlichkeit der einzelnen Kundin ein. Das Modehaus Fischer ist längst selbst zum Markenbegriff geworden.



Josefine Köblitz, Christine Brigitte von Morgen-Fischer, Felicitas Reiß, Sandra Oesterle



Silvija Valéria Fröhlich

Die in Stuttgart lebende Künstlerin Silvija Valéria Fröhlich (*1964, Belgrad, Serbien) hat seit 1996 in zahlreichen Ausstellungsprojekten auf sich aufmerksam gemacht. Einzelausstellungen in Galerien, Museen, öffentlichen und Firmengebäuden, Palästen, Adelshäusern, Sterne-Hotels und Gourmet-Restaurants. Sie hat hervorragende Kontakte in Politik, Wirtschaft und den Adel.

Die Bilderwände

In Silvija Valérias Bilderwänden finden wir auf eine Thematik bezogene Portraits angesammelter Menschengesichter. Es können die Bürger einer Stadt sein, die Mitarbeiter einer Firma, historische Zeitfenster einer Landesgeschichte und auch Nationalitäten. Eine ihrer Bilderwände, die *Nationen Stuttgart*, steht im Atrium der neuen Messe am Stuttgarter Flughafen. In Stuttgart leben Menschen aus rund 170 Nationen. Die Künstlerin Silvija Valéria Fröhlich hat einige von ihnen fotografiert und in dieser multikulturellen Bilderwand zusammengestellt.

Viola ist bekannt für ihre Skulpturen



- Geboren in Pforzheim
- Kindheit und Schulzeit in Barcelona / Spanien
- Rückkehr nach Deutschland
- Ausbildung zur Goldschmiedin
- Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim
- Diplom
- Entscheidung für die Malerei
- Erste Ausstellungen im In- und Ausland
- Umzug nach Bad Liebenzell / Schwarzwald
- Grösseres Atelier

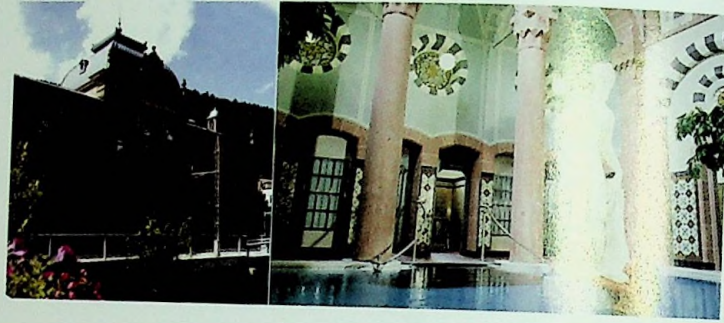
Entdeckung des transparenten Trägermaterials für ihre Kunst. Es entstehen die ersten gemalten Skulpturen auf transparenten Stelen und weitere grossformatige Acrylbilder auf Leinwand meistens sind Frauen in VIOLAs typischer Handschrift abgebildet sie sind bekleidet, jedoch wird der Stoff zu einem Teil des Körpers und verschmilzt mit ihm.

VIOLA



„Elegante Dame in ROT“
Stele aus Plexiglas mit Acrylfarbe bemalt,
aus der Serie Schmuckfrauen,
170 x 23 cm, lichtecht,
wetterfest

W Viola



Bad Wildbad

Kaiser, Könige und Rossini kamen in die berühmte Bäderstadt, um sich im Heilwasser zu erholen und zu gesunden.

Wellnessbäder sind auch heute eine schnelle Möglichkeit, um wieder zu sich zu kommen. 'Wildbad wirkt Wunder' wussten schon die Römer, denn in den weltberühmten Thermalbädern sprudelt das heilende Wasser aus 600 Metern Tiefe.

Das historische Eberhardsbad aus dem Jahre 1847, heute Palais Thermal, ist einer der schönsten Badepaläste Europas mit orientalischen Bade- und Saunalandschaften, römischem Dampfbad, Massagebecken, Whirlpools, Tepidarium sowie ausgesuchtem Verwöhnangebot. Die Vitaltherme bietet Seifenbürstenmassagen, Vital-Öl-Behandlungen, Anti-Stress- und Milchsprudelbäder sowie Wassershiatsu und lassen so den Gast den Alltag vergessen.

Der Sommerberg mit seinem herrlichen Panorama ist Ausgangspunkt für wundervolle Wanderungen bis ins Wildseemoor, die Schwarzwald-Forellen aus der kristallklaren Enz erfreuen Angler und Genießer. 115 km Enztal-Radweg führen durch das idyllische Flusstal und auf Extrembiker wartet Europas größter Bikepark. Auch Golfer und sogar Gleitschirmflieger kommen ganz auf ihre Kosten.

Bad Wildbad im weltbekannten, märchenhaften Schwarzwald bietet ideale Voraussetzungen für kulturvoll-genüssliche Wellness oder Sportferien.

Kurzbiographie eines langen Lebens für die Musik



Gioachino Rossini wurde am 29. Februar 1792 als einziges Kind armer Musikanten im Adriastädtchen Pesaro geboren. Am 13. November 1868 starb er als reicher und weltberühmter Mann in Paris. Die 76 Jahre dazwischen waren erfüllt von einer einzigartigen Opernkariere, einer langjährigen Lebenskrise und einer neuen Schöpfungsphase. Früh zeigte der musikalische Knabe eine besondere Fähigkeit für die Komposition, deren erste Zeugnisse Sakralkompositionen und ausgesprochen reife Streichersonaten sind. 18jährig debütierte er 1810 mit einer einaktigen Oper in Venedig. Bis 1814 schrieb er in Norditalien (Venedig, Bologna, Mailand, Ferrara) nicht weniger als 14 Opern, deren bedeutendste *La pietra del paragone*, *Tancredi* und *L'italiana in Algeri* sind.

Einem Ruf des Impresarios Barbaja folgend, verlegte er 1815 seine Haupttätigkeit nach Neapel, wo er bis 1822 neun ernste Reformopern schrieb, darunter *Otello*, *Mosè in Egitto*, *La donna del lago* und *Maometto II*. In dieser Zeit fuhr er auch fort, für andere Städte, namentlich Rom und Mailand zu komponieren, wo u. a. *Il barbiere di Siviglia*, *La Cenerentola* und *La gazza ladra* entstanden. Mit *Zelmira* verabschiedete er sich von Neapel und präsentierte diese Oper auch in Wien, wo er sein erstes, triumphal aufgenommenes Auslandsgastspiel gab. *Semiramide* war 1823 in Venedig seine letzte für Italien geschriebene Oper.

Quellenhinweis:
Auszüge nach *Hommage an Rossini*, hrsg. von Reto Müller, Deutsche Rossini Gesellschaft 1999.

Nach einem längeren Aufenthalt in London ließ er sich 1824 in Paris nieder, wo ihm höchste Ehren zuteil wurden und wo er bis 1829 *Il viaggio a Reims, Le Siège de Corinthe, Moïse et Pharaon, Le Comte Ory* und *Guillaume Tell* schrieb. Die Julirevolution führte zu einer Zäsur, die mit dazu beitrug, dass Rossini, erst 37jährig, das Komponieren von Opern aufgab. In weniger als 20 Jahren hatte er rund 40 Opern, daneben zahlreiche Kantaten und eine große Messe komponiert und mit seiner packenden, schnellen und brillanten Musik das europäische Publikum für sich vereinnahmt und seine Vorgänger und Kollegen zu Komparsen degradiert. Abgesehen von einer Spanienreise, aus der die Komposition eines *Stabat Mater* entsprang, kämpfte er von 1830 bis 1835 mit Erfolg in Paris für seine vom letzten Bourbonenkönig zugesprochene Lebensrente.

Danach lebte er bis 1848 vorwiegend in Bologna, wo er sich als ehrenamtlicher Direktor für die Musikhochschule, an der er selbst studiert hatte, einsetzte. Von Isabella Colbran, einst die Primadonna seiner großen ersten Opern, die er 1822 geheiratet hatte, entfremdete er sich immer mehr; nach ihrem Tod heiratete er 1846 Olmpe Pélissier, die ihm aus Paris nach Italien gefolgt war. Infolge revolutionärer Umtriebe in Bologna zog sich das Ehepaar 1848 nach Florenz zurück.

Neben einer seit Jahren latenten venerischen Krankheit mögen die Müßigkeit und provinzielle Beschaulichkeit des Herzogtums zu Rossinis rapid verschlechtertem Gesundheitszustand beigetragen haben. Ein Nervenleiden raubte ihm den Schlaf, die Lebensfreude und die Schaffenskraft, auch wenn hie und da kleinere Kompositionen oder Albumblätter entstanden. 1855 begaben sich Rossini und Olympe samt Dienerschaft auf Anraten der Ärzte nach Paris; einem Aufenthalt im Seebad Trouville folgte eine Bäderreise durch Deutschland, wo eine ausgedehnte Kur in Bad Wildbad und Bad Kissingen eine neue Lebensphase einleitete.

Die gesunden Wasser und die darauf folgende Niederlassung im mondänen Paris erweckten seine Lebensgeister: die Rossinis gaben wieder regelmäßig Soireen und der Maestro komponierte nun regelmäßig, wobei er die entstehenden Klavier- und Vokalkompositionen für seinen Hausgebrauch reservierte und keine Veröffentlichungen zuließ. Die von ihm selbst benannten *Alterssünden* umfassen mehr als 160 Kompositionen, die *Petite Messe Solennelle* ragt dabei als eigentliches musikalisches Vermächtnis heraus.

Reto Müller

Was Zeitgenossen über Rossini wissen



Rossini, 1823:
Lithographie von Villain,
Zeichnung von Julien Boilly (Paris, 1823)

1823 „Er war damals einunddreißig Jahre alt und stand in der vollen Blüte seiner Jugend. Seine Gesichtszüge waren von edlem und sympathischem Ausdruck. Sein wacher, feiner, durchdringender Blick bannte einen mit magnetischer Kraft. In seinem Lächeln, das wohlwollend und sarkastisch in einem sein konnte, spiegelte sich sein ganzer Geist [...] All das bildete den Typus von einer männlichen und einnehmenden Schönheit. Er hatte eine wunderschön geformte Hand, die er mit einer gewissen Koketterie durch den Kontrast mit der weißen Manschette zur Schau stellte. Er war einfach und geschmackvoll angezogen, und machte in seinem mehr ordentlichen als eleganten Aufzug den Eindruck eines Provinzlers der gerade eben in der Hauptstadt eingetroffen war“.

(*Les Frères Escudier*, 1854)

1823 „Herr Rossini stellt eine jener offenerzigen und wohlgenährten Figuren dar, die auf unwiderstehliche Weise jedem, der ihm begegnet, seine sprühende Lebensfreude vermittelt. Doktor Gall würde auf seiner breiten und bloßliegenden Stirn gewiss all jene seltenen und wertvollen Anzeichen finden, die ein Genie verraten; er ist von mittlerer Größe und ziemlich rundlich; Fröhlichkeit und ein anmutiges Lächeln beleben oft seine Züge; kurz, man kann sich ein ziemlich genaues Bild von ihm machen, wenn man das zweite Porträt, das in Paris vor etwa zwei Jahren veröffentlicht worden ist, etwas aufbläht“.

(*«Courrier des théâtres»*, 12. November 1823)



Rossini, 1836:
Stahlstich von S. Maffei's nach einer
Zeichnung von Louis Dupré (nach 1836)

1836 „Gestern früh kam ich zu Hiller. Wer sitzt da? Rossini, groß und breit, in liebenswürdigster Sonntagslaune. Ich kenne wahrlich wenig Menschen, die so amüsant und geistreich sein können, wie der, wenn er will; wir kamen die ganze Zeit aus dem Lachen nicht heraus. [...] Von Paris und allen Musikern dort, von sich selbst und seinen Kompositionen erzählt er die lächerlichsten, lustigsten Dinge und hat vor allen gegenwärtigen Menschen so ungeheuren Respekt, dass man ihm wirklich glauben könnte, wenn man keine Augen hätte, um sein kluges Gesicht dabei zu sehen. Aber Geist und Lebendigkeit und Witz in allen Mienen und in jedem Wort, und wer ihn nicht für ein Genie hält, der muss ihn nur einmal so predigen hören und wird dann seine Meinung schon ändern“.
(Felix Mendelssohn-Bartholdy, 14. Juni 1836)



Rossini, um 1853:
Stahlstich von De Vegni, Zeichnung von
Fontani, nach einem Ölgemälde von A. Dori
(Florenz, nach 1853)

1854 „Auf die Gegenfrage, ob es ihm auch einigermassen gut gehe, antwortete Rossini: *Nein. Ich kann nicht schlafen.* Und in der Tat verrieten sein überaus blaßes Gesicht und sein erschöpfter Blick, dass er nicht log. [...] Ich sprach zum ersten Mal mit diesem berühmten Mann – doch wie unglücklich er ist! Und was nützt ihm sein übergroßer Ruhm? Das Licht seines erhabenen Geistes droht auszulöschen; und was haben mir erst jene erzählt, die in seinem Hause ein und aus gehen: wie er oft klagt und laut aufseufzt; wie er plötzlich in ungehemmtes Weinen ausbricht; und wie er, indem er sein Spiegelbild anblickt, sich des Kleinmuts bezichtigt und spricht: Wie weit ist es mit mir gekommen und was tue ich überhaupt noch auf dieser Welt? Und was werden die Leute sagen, die mich so erniedrigt sehen, dass ich mich von einer Frau (seiner Ehegемahlin) herumführen lassen muss, wie ein kleiner Junge? *Seine Krankheit ist ein Nervenleiden, eine sehr bemitleidenswerte Sache.*“
(Filippo Mordani, 1871)

1855 „Rossini ist die sozialste Natur, die man sich denken kann. Ich glaube, er wird nie müde, Menschen um sich zu haben, zu plaudern, zu erzählen und – was viel verdienstlicher ist – zuzuhören. Dabei hat er jenes gleichmäßige Wesen, das man nur bei Südländern trifft: für Kinder und Greise, Vornehme und Geringe findet er stets das rechte Wort, ohne sich dabei in Art



Rossini, um 1860:
Holzstich von A. Sch. nach einer Fotografie
von Erwin (Deutschland, um 1870)

und Weise seines Benehmens zu verändern. Es ist eben eine jener glücklicher Naturen, denen Alles angeboren, und bei welchen alle Modifikationen sich ebenfalls auf organische Weise von selbst gemacht. Nichts Gewaltames ist in seiner Musik und in seiner Persönlichkeit – das hat Beiden so viele Herzen zugewendet“.
(Ferdinand Hiller, 1855)

1860 „[...] der schlimmste Bengel von Paris würde erschauern, sollte er in diesem allmächtigen Alten, der sich so fröhlich unter die Menge begibt, seinen Meister erkennen. Wenn Ihnen Rossini etwas schwerfällig oder gar angeschlagen vorkommt, geben Sie nicht zuviel auf diese gut gespielte Altersgebrechlichkeit; – Rossini im Jahre 1860, das ist wie Papst Sixtus V. vor seiner Wahl“. (Xavier Aubryet, 1860)



Rossini, um 1867:
Lithographie von Watt (um 1867)

1867 „Es gab keine gutmütigeren Gesichtszüge als die von Rossini, trotz des in seinen Mundwinkeln verborgenen Schalks. Seine hellbraunen Augen blickten sanft, und seine regelmäßigen Züge nahmen einen sofort für ihn ein. Der untere Teil seines Leibs zeugte von einer gewissen Sinnenfreude. Gewiss hat Stendhal, sein Biograph, daraus Rückschlüsse auf seine Esslust gezogen. Im Übrigen gilt es als ausgemacht, dass Rossini dem guten Essen niemals abgeneigt gewesen ist, schon wegen der Fröhlichkeit die sich nach einem hervorragenden Mahl einstellt. In den letzten Jahren ging ihm jenes herzliche Lachen nicht mehr so leicht von den Lippen, das er als Zwanzigjähriger in alle vier Himmelsrichtungen erschallen ließ, als ob er so allen Widrigkeiten des Lebens trotzen wollte; doch zeichnete ihn die Anmut eines ehrwürdigen und weisen Alters aus. Die Ausgelassenheit war einer philosophischen Skepsis gewichen; er schätzte nun die Ruhe, statt sich der Betriebsamkeit hinzugeben“.
(Hippolyte Lucas, 1890)

Rückblick auf die 1. Soiree Rossini 2006

Traumhafter Opernabend und Galadiner. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur genossen die vom Rossini-Spezialisten Alberto Zedda dirigierte Oper *La donna del Lago* mit einer Belcanto-Spitzenbesetzung: Sonia Gavazzi, Miron Mironov, Ferdinand von Bothmer, Wojtek Gierlach, Marianna Pizzolo, Olga Peretyatko und Stefan Cifolelli waren großartig. Ganz im Sinne des Komponisten führten Erbprinzessin Elisabeth zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und Bill Casper charmant durch den mit vielen Höhepunkten gestalteten Abend. Das fantastische Gala-Diner kreierte Deutschlands bester 3-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt.



Spektakuläre Soiree Rossini – begeisterte Gäste

Die Meinung der zum Teil von weit angereisten 250 Gäste war einstimmig: die erste Soiree Rossini am 4. November 2006 in Wildbad war ein voller Erfolg. Der Freundeskreis Rossini in Wildbad war zum ersten Mal als Veranstalter der Soiree Rossini aufgetreten, in enger Zusammenarbeit mit einem mit vielen renommierten Persönlichkeiten ausgestatteten Komitee und unter der Konzeption und Regie der Leonberger Werbe-, PR- und Eventagentur Die PR-Agenten entstand ein einzigartiger Festabend.



FOTO
PRESSE
AGENTUR

Christof R. Sage

Erlenweg 5
70794 Filderstadt
Tel. 0711 - 7 77 55 63
0711 - 7 77 55 15
Fax 0711 - 7 77 55 75
Mobil 0172 - 7 10 20 72
sage.press@t-online.de
www.sage-press.de





Das große Sanitätshaus im Kreis Calw

Schraible

das Sanitätshaus aktuell
reha team · ortho team · care team

Bad Wildbad, Wilhelmstraße 23
Telefon: 07081/9397-0
Nagold, Turmstraße 6-8
Telefonzentrale: 07452/8451-0

Herrenberg, Hindenburgstr. 24
Telefon: 07032/21324
Böblingen, Friedr.-List-Str. 7,
Telefon: 07031/4993-0

Presse-Echo



Die FAZ berichtete:

Im zweiten Band seines Opernführers hat Ulrich Schreiber sein Kapitel über Gioacchino Rossini unter den Titel *Erkundung eines Archipels* gestellt. In den letzten Jahren ist dieser Archipel immer öfter angesteuert worden. Dass Pesaro in Italien und Bad Wildbad im Schwarzwald zu Wallfahrtsorten des Belcanto geworden sind, liegt vor allem daran, dass den Melomanen dort das geboten wird, was sie im Repertoire-Alltag vieler Opernhäuser vermissen: die Wonnen des Wohllauts, die Virtuosität des verzierten Gesangs.

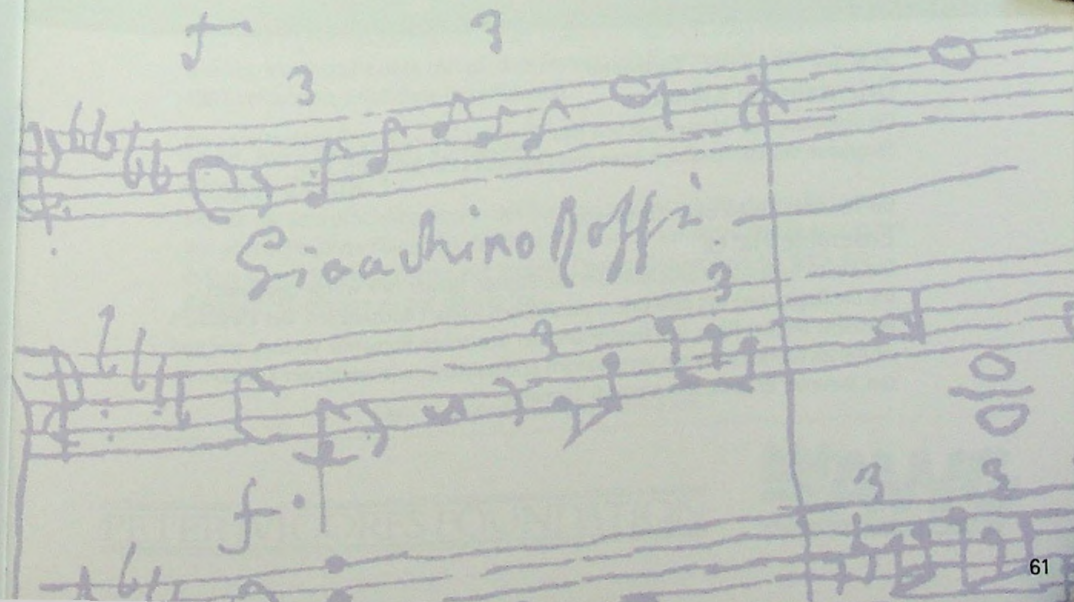
La donna del Lago, 1819 uraufgeführt in Neapel, war die erste italienische Oper mit einem Libretto nach einer Erzählung von Sir Walter Scott: *The lady of the Lake* – eine romantische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund von Kämpfen verfeindeter Clans, aber ohne die Düsternis der *Bride of Lammermoor*. Der schottische König Giacomo Quinto, also Jacob V., als Uberto auftretend, verliebt sich in die schöne Elena – ihr Herz schlägt jedoch für Malcolm, der zu den politischen Gegnern des Königs gehört.

Zu Beginn des zweiten Aktes ist der König zu erleben, der sich, als Schächer verkleidet, ins Hochland begeben hat und sich in seinen Gefühlen offenbart: *O fiamme, fiamme* (...). In Bad Wildbad wurde die Partie im Herbst 2006 von einem jungen russischen Tenor gesungen: Maxim Mironow. Er zählt inzwischen zu den weltweit gastierenden Rossini-Stars. In der Arie des sehnsuchtsverzehrenden Königs Giacomo Quinto brilliert er ebenso mit seiner Verzierungskunst wie mit erstaunlichen Spitzentönen. Gäbe es nicht auch noch den Peruaner Juan Diego Floréz, wäre dieser Russe wohl der Prinz unter den heutigen Belcanto Tenören. (...) Elenas Rondo-Finale (*Tanti affetti in tal momento*) gehört zu den Kleinodien aus der Schatztruhe von Rossinis Melodien.

Bei der Wildbader Aufführung 2006, geleitet von dem achtzigjährigen Alberto Zedda, als Herausgeber etlicher Opern ein Pionier der Rossini-Renaissance, wurde diese Partie von Sonia Ganassi gesungen. Dass die 1966 geborene Italienerin von den Plattenfirmen nicht so spektakulär herausgestellt worden ist wie einige andere Mezzo-Sopranistinnen, etwa Cecilia Bartoli oder Jennifer Larmore, besagt nichts über ihren Rang. Ganassi gehört als Virtuosa annähernd in die gleiche Klasse. Ihre Stimme ist voll und weich, ihre Technik sehr gut.

Altmeister Alberto Zedda stand auch für die Sekundarier ein Ensemble tüchtiger junger Sänger zur Verfügung. Marianna Pizzolato in der Partie von Elenas Liebhaber Malcolm oder Ferdinand von Bothmer gehören zwar nicht (oder noch nicht) zur Gilde der Stars, aber sie bieten vortreffliche Leistungen. Der Reiz des Mitschnitts liegt besonders darin, dass er den bemerkenswerten Standard heutiger Belcanto-Singern dokumentiert.

Jürgen Kesting





JUBILÄUM 20. FESTIVAL

5.–20. Juli 2008



So 6. Juli · 11.15 Uhr · Kurtheater

Orientalische Klänge

Die Teilnehmer der Masterclass von Raúl Giménez (15.–29. Juni) präsentieren ein Programm mit interessanten Arien und Ensembles der Belcanto-Zeit.

Do 10. Juli · 19.40 Uhr · Kurtheater

Ensemble Hafez

Das deutsch-persische Ensemble um den Bariton Holger Falk wurde gegründet, um die Begegnung mit dem Orient musikalisch lebhaft darzustellen. Der klassische persische Dichter Hafis, von Goethe und der deutschen Romantik verehrt, war und ist Anlass für faszinierende Vertonungen orientalischer wie westlicher Komponisten, darunter Brahms, Mohammadi, Ullmann.

Di 11., Mi 16., Fr 18. Juli · 19.40 Uhr · Kurhaus

Isabella in Algeri

Keine Bella Rossinis ist beliebter als dieses Meisterwerk von 1813. Die souveräne Isabella führt den tollpatschigen Orientalen Mustafà an der Nase herum. Dessen Versuch, die geheimnisvoll *exotische* Italienerin zu besitzen, geht gründlich schief. In Zusammenarbeit mit AKADEMIE BELCANTO. Veranstalter: Veranstaltungsverein ROSSINI IN WILDBAD e.V.

Sa 12., Do 17. Juli · 19.40 Uhr / Sa 19. Juli · 19.00 Uhr · Kurhaus

OtelloZum

Jubiläum muss es etwas Besonderes sein: Rossinis vokal höchst anspruchsvolles Meisterwerk Otello (Neapel 1816) ist ein packendes, großes, zugleich aber intimes Drama um den erfolgreichen Fremdling in Venedig, der als Feldherr unverzichtbar ist, als farbiger Außenseiter aber die *echte* Venezianerin Desdemona nicht lieben darf.

So 13. Juli · 11.15 Uhr / Sa 19. Juli · 15.00 Uhr · Kurtheater

Pappataci oder Sitten und Unsitten der Sänger

Dieses Programm knüpft an den Riesenerfolg der Primadonnen 2005 an. Unbekannte Arien, der komische Heroismus des Pappataci-Ordens aus L'italiana und Szenen aus dem Sängermilieu ergeben eine bunte Mischung. Dieses Mal werden die männlichen Divi auf die Schippe genommen.

So 20. Juli · 11.15 Uhr · Kurhaus

Jubiläums-Festkonzert

Rossinis einzige Schauspielmusik *Edipo a Colono* als konzertante Aufführung mit Lorenzo Regazzo (Bass) als Chorführer. Wir sind stolz darauf, dass Wolfgang Rihm, der große Komponist aus Karlsruhe, dem Festival als spannungsvollen Kontrast dazu eine eigene Neukomposition zum Ödipus auf Kolonos nach Hölderlin widmet. Matthias Rexroth (Altus), dem Festival seit Beginn seiner steilen Karriere 1997 verbunden, singt diese Uraufführung.

Sa 28. Juni · 19.40 Uhr · Kurtheater

Chopin-Zyklus 1

Bereits vor dem offiziellen Beginn des Festivals präsentiert der ebenso brillante wie poetische junge Pianist Eugène Mursky in einem auf acht Jahre (!) angelegten Zyklus sämtliche Klavierwerke von Frédéric Chopin. Dazu jeweils ein Werk von Rossinials Hommage an den Genius Loci.

Mit freundlicher Unterstützung von

PETER MOORES FOUNDATION

AWG
Abfallwirtschaft Landkreis Calw

Wir danken unseren Sponsoren



Die Sparkassen-Finanzgruppe
Gut für die Region.



Energie braucht Impulse.



COLLEGIUM WIRTEMBERG
WEINGÄRNER ROTENBERG & ULLRICH KG

Elegante Württemberger
vom Württemberg.



Das Qualitätsbier aus dem
Hochschwarzwald.



Ensinger

...mit dem wertvollen Magnesiumgehalt

Die Power-Quelle
... mit dem wertvollen Magnesiumgehalt.



sage press



Seit 1949 bietet das Modehaus Fischer
der modebewussten Kundin auf 3 Stock-
werken ein Potpourri an Formen, Farben,
Stoffen und selbstverständlich alle Toplabels.



Der starke Partner an Ihrer Seite.
Riesenauswahl, kleine Preise und ein Service,
der für sich spricht.

KMG

Wir schaffen Werte für Ihr Kapital!
Die KMG Beteiligungs- und Verwaltungs-
holding AG ist eine erfahrene Holding und
Managementgesellschaft.

architäre

barbara benz einrichten

Architare, das designorientierte, hoch-
wertige Einrichtungshaus plant eigen-
ständige Raumkonzepte für den privaten
und Objektbereich.

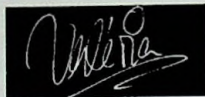
**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY

Seit fünf Jahrzehnten steht die Marke
Annemarie Börlind für Premium
Naturkosmetik „Made in Germany“.
Das Geheimnis Ihrer Schönheit.



GRAF VON FABER-CASTELL

Graf von Faber-Castell ist die Premium-
Marke aus dem Hause Faber-Castell: Ein
Sortiment außergewöhnlicher Schreibgeräte
und Accessoires, das Natürlichkeit, Stil und
zeitloses Design vereint. Mit Liebe zum
Detail von Hand in Deutschland gefertigt.



Silvija Valéria Fröhlich. Die in Stuttgart lebende Künstlerin zeigt eine multifacettenreiche, poetische Sprachwelt verborgener Impulse des Lebens.



Das Familienunternehmen Kärcher ist der weltweit größte Hersteller von Reinigungsgeräten.

KRAMSKI PUTTER

Kramski Putter steht für die sensationelle Erfolgsgeschichte einer innovativen High-Precision Putterkollektion. Rund um den Globus erobert die Edelmarke die Golferszene und viele Auszeichnungen.



Kunst und Design.
Erleben und Genießen.



Ayhan Eren verzaubert mit Hingabe und Talent seine Kunden und schafft mit Liebe zum Detail einzigartige Frisuren.



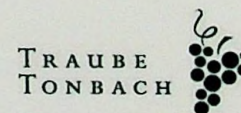
Die Firma riese und müller aus Darmstadt entwickelt und produziert vollgefederte Fahrräder.



Schloss Weitenburg wurde 1720 von den Freiherren von Rassler erworben und als Wohnschloss umgebaut. Seit 1954 sind die Tore für Gäste geöffnet, zum Feiern, Tagen, Golfen oder einfach just for fun.

Sotheby's EST. 1744

Masters at auction since 1744.



„Alles ist Genuss“ gilt für die Traube Tonbach in Baiersbrunn: der romantische Schwarzwald, das stilvolle Ambiente, die behaglichen Zimmer, die vielfältigen Gaumenfreuden und das große Wellnessangebot.

VIOLA

Frauenbilder auf transparenten Stelen und großformatige Acrylbilder
www.kuenstlerin-viola.de



Wellendorff steht für „Wahre Werte“, das heißt: eine wahre Familie seit 1893, eine wahre Manufaktur, alles wird in unserem Hause in Pforzheim gefertigt von unseren Goldschmiedemeistern.

sowie den Anzeigenkunden:
Berthold Technologies, Der Kreis,
Finest Golfhotel Collection, Schaible GmbH.